

# Bremer Friedensforum gegen Streubomben im Ukraine-Krieg

Das Bremer Friedensforum begrüßt die Positionierung von Bremens Bürgermeister Andreas Bovenschulte gegen die Lieferung von völkerrechtlich geächteter Streumunition an die Ukraine.

Im Gegensatz dazu erklärte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Sommerinterview mit dem ZDF, man könne in der gegenwärtigen Situation den USA nicht in den Arm fallen. Man müsse „Verständnis dafür haben, dass die Ukraine die russischen Truppen zurückzudrängen versucht“.

Streumunition droht den kriegsrischen Terror zu eskalieren und könnte zur großflächigen Verseuchung von dort besonders wertvollem Ackerland führen, das auch für die globale Ernährungssicherheit von Bedeutung ist.

Seit vielen Jahren warnt das Bremer Friedensforum davor, Öl ins Feuer zu gießen und die Eskalation immer weiter voranzutreiben. Es ist beängstigend, dass mittlerweile auch Forderungen laut werden, die Ukraine nuklear zu bewaffnen, womit ein globaler Atomkrieg kaum noch zu verhindern wäre.

Das Bremer Friedensforum ruft auf, die Mahnwache am 6. August anlässlich des 78. Jahrestages der US-Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki zum Protest gegen alle völkerrechtlich geächteten zivilen Massenvernichtungswaffen zu nutzen.

*Petition an Frank-Walter Steinmeier (Bundespräsident):* **Deutschland sagt NEIN zum Einsatz von Streumunition im Ukrainekrieg**

<https://www.change.org/p/deutschland-sagt-nein-zum-einsatz-von-streumunition-im-ukrainekrieg>

**Hiroshima und Nagasaki mahnen:  
Atomwaffen abschaffen!**



Sonntag,  
6. August 2023  
von 12 bis 13 Uhr  
Marktplatz Bremen

Mahnwache zum 78. Jahrestag der US-Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki

Impressum: **Bremer Friedensforum, Villa Ichon, Goetheplatz 4, 28203 Bremen**  
Sprecher\*innenkreis: 0421 - 3961892 / 0173-4194320 (Ekkehard Lentz, v.i.S.d.P.)  
0421 - 6441470 (Hartmut Drewes) | 0151-40078187 (Eva Böller) | (Barbara Heller)  
<https://www.bremerfriedensforum.de> | <https://www.facebook.com/bremerfriedensforum>  
<https://twitter.com/ekkehardlentz1> | [https://www.instagram.com/bremer\\_friedensforum](https://www.instagram.com/bremer_friedensforum)



# Wie lange soll das noch so weitergehen?

## Die Regierung der Ukraine erhält von den USA Streubomben.

Im Körper jeweils einer Streubombe sind dutzende kleine Bomben enthalten, die dann über eine große Fläche verteilt einschlagen und explodieren. Oder auch nicht. Im Kampfgeschehen richten sie nur wenig Schaden an.

Je nach Bauart sind es 15% bis 30% der kleinen Bomben, die nicht explodieren. Sie bleiben im Boden liegen und können noch Jahrzehnte später explodieren, z.B. wenn Kinder sie finden und damit spielen. Oder bei der Garten- und Feldarbeit. Sie töten, verletzen, verstümmeln unzählige Menschen, die dort leben. 70% der Opfer sind Kinder.

Eine große Zahl von Staaten haben sich 2008 geeinigt, dass solche Munition nicht mehr eingesetzt werden soll. Und Deutschland? Als Bundespräsident Steinmeier noch Außenminister war, hat er für Deutschland dieses Abkommen gegen den Einsatz von Streumunition unterschrieben. Deshalb wurde er gefragt, wie er zur Lieferung der USA an die Ukraine steht. Setzt er sich dafür ein, dass diese Munition nicht geliefert wird? Im Gegenteil. Er meint, die Ächtung von Streubomben sei richtig, aber die Ukraine müsse sich verteidigen.

Für Deutschland gilt das Abkommen als Völkerrecht. Die Regierung könnte eingreifen und den USA verbieten, solche Munition über Deutschland in die Ukraine zu bringen. Bringt das was? Ja, denn die Transporte des US Militärs für Europa laufen über ihre Air Base in Ramstein. Und die Logistikzentrale für den Transport ist in Wiesbaden.

## Ja, Herr Steinmeier, damit würde die deutsche Regierung „den USA in den Arm fallen“.

Sie würde tun, wozu sie sich mit der Unterschrift unter das Abkommen verpflichtet hat und verhindern, dass die Bevölkerung in den heute umkämpften Gebieten in der Ukraine auf Jahrzehnte mit der Gefahr der Streumunition leben muss.



Spenden erbeten:  
Bremer Friedensforum  
Sparkasse in Bremen  
DE73 2905 0101 0083 7416 37

## Weiterer Terminhinweis:

Freitag, 1. September 2023, 16 Uhr, Bremen, Marktplatz  
Kundgebung zum Antikriegstag